

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

>> die Typografen über ihre offiziöse Kategorie. Zu formalistisch, zu eng, sie wisse zum Beispiel nicht, wo sie in ihren zehn Kapiteln die hybriden Schriften unterbringen sollen. Das sind populäre Schriften, die Buchstaben mit und solche ohne Serifen verbinden.

Wer neu ordnen will, muss neue Kategorien vorschlagen. Sie sind eine Kritik an den bestehenden. Richard Frick sagt dazu pragmatisch: «Wir setzen der Unzufriedenheit mit der formalistischen DIN unsere Sicht entgegen. Die Typografie hat sich in den letzten fünfzig Jahren stark verändert. Gestützt auf unsere Erfahrung als Lehrer schlagen wir elf einfache Kapitel vor, einfach und eingängig, und unterscheiden sie mit kräftigen Farben. Schriftgeschichte ist uns wichtig.» Symbolschriften erhalten eine eigene Kategorie und in die Geschichte aufgenommen sind die Frakturschriften, mit denen die DIN-Norm ihre liebe Mühe hat. Frick und Marty nennen sie und ihre Schwestern «gotisierend». Diese Bezeichnung zeigt, dass Schriften eine prekäre historische Quelle sind, denn die Anwendung zurzeit ihrer Erfindung und ihr aktueller Einsatz haben wenig miteinander zu tun. Gab es um 1600 wenig andere Schriften als die «Alte Schwabacher», so dient sie heute vorab dazu, Einladungskarten für ein Rockkonzert zu gestalten.

Einen Salto in der Produktionstechnik machen auch die Schriften vor Gutenberg. Einst malten sie die Mönche eifrig von Hand mit dem Federkiel, heute sind sie im Computer zu Maschinenschriften geworden – wo soll da die historische Betrachtung ansetzen? Und die Vollständigkeit schliesslich: Hat nun jede erdenkliche Schrift ihren Platz in den frick-martyschen Kategorien? Nein, allein in Indien gibt es Hunderte unterschiedlicher Schriften und in China oder Japan können die Typografen zwar mit dem Zürcher Schriftenfächer etwas anfangen, aber er mit ihnen nicht. Aristoteles war universell, Carl von Linnés Tier- und Pflanzennamen haben europäische Herrschaft über die Kolonialwelt verbreitet und wirken bis heute von Jenaz bis Timbuktu vollständig. Typografie aber ist an ihren Kulturraum und ihre Zeit gebunden und das macht sie offen, vielfältig und streitbar.

HOCHPARTERRE MIT FÄCHER

> Hochparterre schenkt den ersten zehn Neuabonnentinnen und -abonnenten des Monats April einen Schriftenfächer. Ganz einfach: Hochparterre abonnieren, «Schriftenfächer» dazu schreiben und er kommt samt dem Heft in den Briefkasten. Wer Hochparterre schon abonniert hat, kann den Schriftenfächer für 69 statt 79 Franken bestellen: verlag@hochparterre.ch oder 044 444 28 88

MEHR IM NETZ

Zu Besuch bei der Buchstabendebatte, bei Adrian Frutiger, dem Doyen der Schriften, und zu Besuch bei Studenten, die Buchstaben tanzen lassen:

> www.hochparterre.ch/links



<Der Schriftenbestimmungsfächer, gut versorgt im passenden Schubert.

lista office **LO**

GRÄUBOFFICE

Planen, Einrichten. www.graeboffice.ch

lista office **LO** **tossa** **dynamobel** Wilkhahn girsberger **zucO** **giroflex** designed to work **WALTER KNOLL** **denz**

NATURSTEIN MACHT DEN RAUM ZUM WOHNTRAUM.

Als Spezialistin für Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Naturstein und Holz bieten wir Ihnen alles, um das Wohnen noch schöner zu machen. In allen Formaten, Farbtönen und Oberflächen. Sehr gerne beraten wir Sie auch zu Design- und Stilfragen. Besuchen Sie doch eine unserer Ausstellungen: www.hgc.ch

HGC
COMMERCIALE
CARRELAGES &
PARQUETS